

**Niederschrift über die Sitzung des Ortsbeirates Gombeth
am 06.07.2026
Sitzung Nr. 02/2026-2031**

Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 21:15 Uhr
Ort: Gemeinschaftshaus Gombeth, kleiner Saal

Anwesend:

Lena Schönewald
Roger Zäschke
Christoph Hiebsch
Alexa Schneider-Weber
Sabrina Begerok
Reiner Zäschke
Frank Michel-Uecker
Sarah Breslauer

Schriftführerin: Sabrina Begerok

Zuhörer: 13

Gast: Achim Hilgenberg, Sascha Krone

entschuldigt: Alina Ebert

unentschuldigt: 0

Tagesordnung

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Zustand der Straßen und Gehwege
3. Instandhaltung und Pflege der Flutgräben und Banketten
4. Mäharbeiten der städtischen Flächen
5. Schattenplatz auf dem Spielplatz
6. Verkehrssituation Feldweg Verlängerung Steinweg
7. Onlinepräsenz Gombeth/Ortsbeirat Gombeth
8. Budget
9. Mitteilungen der Ortsvorsteherin
10. Verschiedenes

Top 1: Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Ortsvorsteherin Lena Schönewald eröffnet die Sitzung. Die Tagesordnung ist allen Ortsbeiratsmitgliedern form- und fristgerecht zugegangen. Einwände gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

Top 2: Zustand der Straßen und Gehwege

Städtische Flächen:

Es wird berichtet, dass durch die Stadt Borken (Hessen) Mäharbeiten an einzelnen Flächen durchgeführt werden, andere Flächen im Stadtteil jedoch erst zu einem späteren Zeitpunkt gemäht werden. Genannte Beispiele sind der Bolzplatz und die Fläche neben der Feuerwehr. Die Fläche neben der Feuerwehr wurde über einen langen Zeitraum durch Armin Hutter gepflegt. Lena Schönewald wird in Erfahrung bringen, ob dies aktuell noch der Fall ist.

Die unvollständige Arbeit stößt bei Teilen des Ortsbeirates auf großes Unverständnis. Es wird um Überprüfung gebeten, ob die Arbeiten effizienter gestaltet werden können.

Private Flächen:

Auch viele Privatgrundstücke und angrenzende öffentliche Flächen werden in keiner Weise gepflegt. Auch nach Ansprache ist keine nennenswerte Reaktion der betreffenden Bürger festzustellen.

Der Eindruck entsteht, dass die Bürger lieber eine Strafe zahlen, als sich den Aufwand zu machen, ihr Grundstück und die angrenzenden öffentlichen Bereiche in Ordnung zu halten. Es wird berichtet, dass die Stadt Borken (Hessen) durchaus dagegen vorgeht, aber Verfahren gegen Privatpersonen sich im Durchschnitt bis zu 2 Jahre hinziehen und anschließend lediglich "nur" mit einem Bußgeld enden.

Bis zur nächsten Sitzung wird durch die Mitglieder des Ortsbeirats eine Liste angefertigt, welche Grundstücke betroffen sind.

Top 3: Instandhaltung und Pflege der Flutgräben und Banketten

Der Feldweg ab der Feldscheune Bachmann wird erheblich bemängelt. Weder zu Fuß noch mit dem Fahrrad ist dieser angemessen begehbar/befahrbar. Das verwendete Material/der Schotter sei bei weitem zu grob und absolut ungeeignet. Hier wurde der Auftrag durch die Firma Rüdiger Bock ausgeführt. Die Stadtverwaltung wird um Klärung ersucht, welche Arbeiten in Auftrag gegeben und ob das zu verwendende Material in der Ausschreibung genau definiert wurden. Im Falle einer der Ausschreibung nicht entsprechenden Ausarbeitung wird die Stadtverwaltung um Schritte gegen den Auftragnehmer ersucht.

Weiterhin wird die Beobachtung besprochen, dass zum Teil Landwirte über die Feldgrenzen hinaus wirtschaften und in der Folge Feldwege verkleinern. Es wird vorgeschlagen, seitens des Ortsbeirats alle Feldwege diesbezüglich zu überprüfen. Die betroffenen Feldwege sollen dem zuständigen Sachbearbeiter der Stadtverwaltung sodann mitgeteilt werden. Eine anschließende Begehung und Istaufnahme durch den Sachbearbeiter sowie durch den Jagdvorstand werden erbeten. Daraufhin soll eine Nachbesserung/Flurbereinigung erfolgen.

Top 4: Mäharbeiten der städtischen Flächen

Die Ortsvorsteherin berichtet über die notwendigen Einsparungen diesbezüglich und den damit begründeten Priorisierungsplan, der der Grund dafür ist, dass manche Flächen nicht grundsätzlich mitgemäht werden, wenn der Mäh-Trupp im Ortsteil tätig ist; das Intervall der Mäharbeiten ist diesbezüglich größer.

Sie bringt die Idee ein, dass einige Flächen durch ehrenamtliche Bürger übernommen werden könnten. Als vorbildliches Beispiel hält die Jugendfeuerwehr seit vielen Jahren den Dorfplatz erfolgreich in Schuss.

Die Bürger und Vereine sollen aktiv befragt werden, um herauszufinden, wer Mäharbeiten übernehmen möchte. Seitens des Ortsbeirats werden die Fragen aufgeworfen, wer die Spritkosten, die Wartungsarbeiten und die Verantwortung für die Maschinen übernimmt. Von Achim Hilgenberg kommt hier der Vorschlag, eine Pro-/Contra-Liste zu machen, um zu sehen, was möglich ist und bedacht werden muss, um anschließend einen Plan zu haben, wie diese ehrenamtliche Arbeit aussieht und organisiert werden könnte.

Nochmals wird die Frage gestellt, ob es von Seiten der Stadt nicht Sinn macht, nicht nur die Großflächen zu mähen, sondern immer alle Flächen in einer Aktion abzuarbeiten.

Sascha Krone gibt zu bedenken, dass es lediglich eine einzige Kolonne für die Großgemeinde gibt, dies ist durch den Personalmangel verschuldet. Es kommt einfach auch oft vor, dass die Kolonne aus aktuellem Anlass kurzfristig abgezogen wird, z.B. wenn eine Beerdigung ansteht oder eine außerordentliche Feier. Des Weiteren wird berichtet, dass mutmaßlich nur ein einziger Mitarbeiter den Großmäher fahren kann, was auch nochmal erhebliche Einschränkungen mit sich bringt.

Die Idee, externe Kräfte zu beauftragen, kommt auf. Keiner in der Runde kann allerdings die Gesamtsituation in der Großgemeinde einschätzen. Auch hier wird wieder der Kostenfaktor erwähnt, der mit großer Wahrscheinlichkeit ebenfalls die verfügbaren Mittel übersteigt.

Die Diskussion setzt sich mit der Frage fort, warum z.B. der Flutgraben, der an die Grundstücke am Gerichtsgraben angrenzt, nur einmal im Jahr gemäht wird. Ein Intervall von zweimal im Jahr wird als absolutes Minimum benannt.

Auch hier gibt Sascha Krone erneut zu bedenken, dass die personellen Kapazitäten dafür nicht ausreichen und dies aus wirtschaftlicher Sicht auch nicht tragbar ist.

Top 5: Schattenplatz auf dem Spielplatz

Auf dem Gombether Spielplatz befindet sich derzeit kein attraktiver Beschattungsplatz. Zu berücksichtigen ist, dass es in Zukunft noch wärmer wird. Alle sind aufgefordert, Ideen zu sammeln, gerne anhand von Spielplätzen in umliegenden Ortschaften. Anschließend sollen die Möglichkeiten in Bezug auf das Budget geprüft werden. Auch die Bauverwaltung wird um Vorschläge gebeten.

Reiner Zschke bringt direkt die Idee an, einen Container umzufunktionieren. Das Containergestell wäre vergleichbar mit einer offenen Bushaltestelle, in hohem Maße witterungsbeständig und hätte eine geschätzte Größe von 2,5 x 5,5-6 m. Er wird gebeten, eine Information über die Kosten einzuholen.

Top 6: Verkehrssituation Feldweg Verlängerung Steinweg

Auf dem Feldweg Richtung Wehr-Brücke/nach Borken (Grünabfallplatz, Albert-Einstein-Str.) ist regelmäßig ein sehr hohes Verkehrsaufkommen zu verzeichnen. Viele der Autofahrer fahren absolut rücksichtslos und mit hoher Geschwindigkeit, so dass Fußgänger, die mit Kinderwagen und Hunden unterwegs sind, stark gefährdet sind. Viele Fahrzeuge tragen ein fremdes Kennzeichen.

Das Ordnungsamt wird um Prüfung ersucht, inwieweit es möglich ist, dort eine Geschwindigkeitsbegrenzung einzuführen?

Alternative wäre, diesen Feldweg mit einem Verbotsschild zu kennzeichnen: "Landwirtschaftlicher Verkehr frei". Sascha Krone gibt hierbei zu bedenken, dass dann auch alle anderen Feldwege gekennzeichnet werden müssten und dass dies zu einem Schilderwald in der Gemeinde führen würde.

Eine weitere Idee ist, auf den Asphalt "Achtung, Rücksicht" oder Ähnliches aufzusprühen. Auch diesbezüglich wird das Ordnungsamt um Klärung ersucht, ob eine derartige Maßnahme zulässig und wer für die Umsetzung und Instandhaltung zuständig ist. Achim Hilgenberg berichtete, dass es in Singlis dieses Problem auch gegeben habe und dass diese Maßnahmen geholfen hätten.

Top 7: Onlinepräsenz Gombeth/Ortsbeirat Gombeth

Die Frage wird aufgeworfen, ob wir für Gombeth eine Facebook-Seite und ein Instagram-Profil erstellen.

Grundsätzlich stimmen alle der Idee zu. Es gibt dazu jedoch vorab dringenden Klärungsbedarf hinsichtlich des Datenschutzes: Wie verhält es sich allgemein mit dem Datenschutz, was müssen wir vorab berücksichtigen? Müssen diese Seiten aus rechtlichen Gründen direkt über die Stadt Borken (Hessen) laufen, da nur hier ein

Datenschutzbeauftragter verfügbar ist? Die Stadtverwaltung wird diesbezüglich um Unterstützung gebeten.

Als nächstes werden Sinn und Zweck, Inhalt und Design der Internetseite in Frage gestellt. Die Klick-Anzahl soll ermittelt werden. Die Mehrkosten, die sich daraus ergeben, werden dabei von allen Ortsbeiratsmitgliedern in Kauf genommen, müssen aber noch ermittelt werden.

Ansonsten sind die Mitglieder aufgefordert, Ideen zum Inhalt und Design zu sammeln. Eine spontane Idee ist es, z.B. die Ortsbeiratsmitglieder auf der Seite vorzustellen. Die Webseite kann sinnvoll sein, wenn dort Informationen mit Mehrwert für die Bürger zur Verfügung gestellt werden. Hier gibt es die Möglichkeit, bei Informationen ins Detail zu gehen und ggf. Interessierte von den jeweiligen Social-Media-Seiten (sofern zukünftig vorhanden) auf die Webseite zu führen, Social-Media-Beiträge sollten im Gegensatz dazu kurzgehalten werden.

Top 8: Budget

- Zum Jubiläum des Kindergartens Singlis wurde ein Gutschein der Villa Kunterbunt über 100,- € erworben. Die Kosten werden einstimmig genehmigt.
- Der Ausgabe von Jürgen Wichmann für die Blumen/Blumenkübel auf dem Friedhof wird ebenfalls einstimmig zugestimmt. Der Betrag beläuft sich auf 20,39 €.
- Die Internetseite wird weiterhin finanziert und Kosten sind einstimmig angenommen. Die Höhe beträgt 36,- € pro Quartal zzgl. dem noch unbekannten Betrag für die Analyse der Seite/Ermittlung der Klicks.
- Es wird grundsätzlich entschieden, dass Lena Schönewald ohne Abstimmung einen Betrag von bis zu 100,- € für Ausgaben freigeben kann. Die Mehrheit ist für 100,- €, 1 Stimme für 75 €, 1 Stimme für 50 €, 1 Enthaltung.
- Weiter geht es mit der Frage, ob eine Schubkarre für den Friedhof vom Budget angeschafft werden soll. Die Idee stößt grundsätzlich auf Zustimmung, aber aufgrund des Risikos des Diebstahls wird die Idee erstmal zurückgestellt. Bitte an alle um Ideen, wie man einen Diebstahl vermeiden kann.
- Roger Zashke bringt die Idee ein, zu Lasten des Budgets das Kiesbeet am Gemeinschaftshaus durch eine gepflasterte Fläche mit einer Sitzgelegenheit zu ersetzen. Roger Zashke wird gebeten, zur Entscheidungsgrundlage vorerst die Kosten zu ermitteln.

Top 9: Mitteilungen der Ortsvorsteherin

- Information der Stadt Borken (Hessen): Dorfentwicklungsprojekte „Dorfgemeinschaftshaus“ und „Konzepterstellung Stadion“

- Für das Projekt Dorfgemeinschaftshaus wurde der erste Projektschritt mit der Bürgerbeteiligung im vergangenen Jahr abgeschlossen. Da die Workshops keine eindeutigen Ergebnisse zur zukünftigen Nutzung des Gebäudes erbracht haben, hat die Steuerungsgruppe beschlossen, die weitere Planung auf 2027 zu verschieben.
- Vorrangig soll nun die Konzepterstellung für die Nachnutzung des Stadions erfolgen. Auf Grundlage der Ergebnisse dieses Konzepts wird die Steuerungsgruppe Ende des Jahres entscheiden, ob 2027 das Projekt Dorfgemeinschaftshaus weiterverfolgt oder stattdessen die Planung und Umsetzung des Stadionprojekts vorangetrieben wird. Derzeit sind für das Stadionprojekt außer der Konzepterstellung keine weiteren Planungsschritte vorgesehen.
- Der Förderantrag für die Konzepterstellung des Stadionprojekts wurde im Januar beim Schwalm-Eder-Kreis eingereicht. Mit der Maßnahme kann erst nach Erhalt des Zuwendungsbescheids begonnen werden. Ein konkreter Zeitpunkt für den Förderbescheid und den Maßnahmenbeginn kann derzeit aufgrund der Verfügbarkeit der Fördermittel nicht genannt werden. Sobald weitere Informationen vorliegen, wird der Ortsbeirat informiert.
- Der Ortsbeirat wurde über die erteilte Baugenehmigung Nr. 16/2026 betreffend die Alte Mühlenanlage informiert.
- Die Ortsvorsteherin verlas den aktuellen Stand zu Baumaßnahmen in Gombeth. Die Excel-Liste wird als Anlage zu Protokoll genommen.
- Die Ortsvorsteherin informierte über eine Wohnraumanfrage.

Informationen aus der Ortsvorsteher Dienstversammlung:

- Zehn neue Ortsvorsteher sind im Amt, zweimal im Jahr findet die Dienstversammlung statt.
- Das Budget errechnet sich anhand eines Sockelbetrages sowie der Einwohnerzahl. Es beträgt aktuell 2.500,00 €.
- Vorgaben für Artikel im Borkener Anzeiger wurden mitgeteilt. Jeweils montags um 11 Uhr ist der Redaktionsschluss für die kommende Ausgabe.
- Der Versicherungsschutz für Ehrenamtliche wurde besprochen. Es besteht grundsätzlich ein Versicherungsschutz. Ehrenamtliche müssen aber gemeldet

werden. Die Ortsbeiratsmitglieder werden um Mitteilung ihnen bekannter Personen ersucht.

- Vermietung DGH und Grillhütten in den verschiedenen Stadtteilen abgestimmt, die Vorgehensweise ist nahezu identisch. Häufig läuft das über den Ortsbeirat.
- Bezüglich der Friedhofshallen besteht für den Ortsbeirat grundsätzlich kein Handlungsbedarf.
- Die Urkunden für Jubiläen und Ehejubiläen werden angepasst. Auch der Ortsbeirat soll zukünftig mit Unterschrift aufgeführt werden.

Top 10: Verschiedenes

Seniorenachmittag am 07.11.2026:

Es wurden Ideen zum Programm ausgetauscht. Lena Schönewald informierte darüber, dass es für den Seniorenachmittag zusätzliches Budget gibt, die Höhe basiert auf der aktuellen Einwohnerzahl.

- Lena Schönewald wird einen Gospelchor anfragen
- weitere Programmideen sind: Karnevalsgarde und eine Zumba-Vorführung

Landratswahl:

Am 8. November steht die Landratswahl an. Sechs Personen werden zur Durchführung der Wahl benötigt. Ab 8 Uhr beginnt an diesem Tag die Belehrung der Helfer. Zur Auszählung werden auch gerne im Anschluss an die Wahl weitere freiwillige Helfer begrüßt. Freiwillige werden gebeten, sich bitte bis spätestens zur nächsten Sitzung bei Lena Schönewald zu melden.

Termin für die nächste Ortsbeiratssitzung:

Die nächste öffentliche Ortsbeiratssitzung findet am 8. September um 19:30 statt.

Dorffest 2027:

Der Ortsbeirat würde gerne im Sommer 2027 gemeinsam mit den Vereinen ein Dorffest veranstalten.

Dazu soll sich mit den Gombether Vereinsvorsitzenden abgestimmt werden, dies soll im Rahmen der Planung für den Weihnachtsbasar geschehen.

Im Vordergrund bei dem Dorffest soll die Zusammenkunft der Gombether stehen. Mit möglichst wenig Aufwand soll ein gemeinsamer geselliger Abend/Tag verbracht werden. Ideen sind willkommen.

Gemeinschaftshaus:

Der schlechte Zustand des Gemeinschaftshauses wird nochmal verdeutlicht. Hierbei geht es nicht um die Grundsubstanz, sondern um unzählige Kleinigkeiten, die sich seit Jahren ansammeln und nicht behoben werden.

- Viele Lichter sind defekt.
- Die Toiletten des großen Saals sind in einem unzumutbaren Zustand, Stahlrohre liegen frei.
- Die Tür im Eingangsbereich zum Thekenraum des großen Saals ist seit sehr langer Zeit provisorisch mit einer Spanplatte versehen, Ursache ist ein Versicherungsschaden. Die Abwicklung mit der Versicherung ist lange abgeschlossen, eine Instandsetzung jedoch nicht erfolgt.

Glasfaser:

Wie und wann geht es weiter?

Verfügbarkeit von Bauplätzen in Gombeth:

Die Stadtverwaltung wird um Mitteilung gebeten, wie viele Bauplätze aktuell zum Verkauf angeboten werden.

1225 Jahre Gombeth in 2032:

Ideen, dieses Jubiläum zu feiern, dürfen bitte gerne eingebracht werden.

Verbindungsweg Richtung Singliser See:

Der Wunsch, den Trampelpfad vom DGH zum Singliser See mit Schotter zu versehen, wird geäußert. Hierzu wird vorgeschlagen, die Grasnarbe abzutragen und Schotter aufzubringen.

Parksituation Schwarze Erde:

Sehr viele Autos parken hier, schwerere Fahrzeuge müssen laut Bericht einer Anwohnerin regelmäßig über den Gehweg fahren und starke Beschädigungen zeichnen sich bereits jetzt ab. Es wird um gekennzeichnete Parkplätze gebeten, die den Bürgersteig einbeziehen. Eine Sperrfläche vor der Feuerwehrafahrt ist ebenfalls notwendig.



Ortsvorsteherin



Schriftführerin